

Tagesordnung

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung. Montag, 17. Mai cr. Nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1. Uebernahme der Kosten für die Umlegung des Telegraphen-Kabels beim Bau der schwarzen Brücke auf die Stadtasse.
2. Ertheilung des Zuschlags zum Pachtgebote für die Marktlandsgebäude.
3. Nachbewilligung von Ueberschreitungen bei Tit. VI pos. 2, 3 und 4 des Gymnasial-Etats pro 1885/86.
4. Nachbewilligung einer Ueberschreibung bei Tit. V A 1 b pos. 8 des Rammerei-Etats pro 1885/86; Reifekosten.
5. Nachbewilligung von Etatüberschreitungen bei der Gottesackeranlage.
6. Nachbewilligung von Ueberschreitungen bei Tit. XI A 1 des Rammerei-Etats pro 1885/86; Reinigung von Straßen und Plätzen zc.
7. Nachbewilligung einer Ueberschreibung bei Tit. X Ca 2 desselben Etats; Nebenkosten bei Beschaffung von Pfahlmaterial.
8. Nachbewilligung von Ueberschreitungen beim Siechenhausfonds pro 1885/86.
9. Nachbewilligung von Ueberschreitungen bei der Armenkassa pro 1885/86.

Geschlossene Sitzung.

- 10. Definitive Anstellung eines Beamten.
11. Definitive Anstellung eines Polizei-Sergeanten.
Der Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung. S. B.: Dr. Schrader.

Aus der Stadt und Umgegend.

(Der Abdruck unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)

[Universitäts-Nachrichten.] Am 13. d. Mts. wurden bei der hiesigen Universität nachmittags: 21 Theologen, 5 Juristen, 8 Mediziner, 9 Philosophen, 3 Landwirthe, zusammen 51, neu sind dabei bis jetzt aufgenommen 425 Studierende. — Am 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird Herr Karl Krüger aus Burg bei Magdeburg behufs Erlangung der philosophischen Doktorwürde auf Grund einer Inaugural-Dissertation „Kritik der Lebensgeschichte des Grafen Schmettau“ öffentlich in der Aula hiesiger Universität disputieren; seine Opponenten werden sein Herr August Rehfeld, Dr. phil. und Herr Joan Koch, cand. hist.

[Die Freunde der positiven Union] versammelten sich gestern früh 8 Uhr im Saale des Stadt-Schützenhauses wieder unter Vorsitz des Herrn Pastor Schollmeyer und begannen die Sitzung mit dem gemeinschaftlichen Gesänge „Morgenglanz der Ewigkeit“, worauf Herr General-Superintendent D. Schulze-Magdeburg eine biblische Ansprache über „Die Herrlichkeit des Herrn“ hielt, der sich dann geschäftliche Mittheilungen seitens des Vorsitzenden anschlossen. Unter diesen ist zu erwähnen, daß die Versammlung auf Antrag des Vorsitzenden ohne Debatte mit Einstimmigkeit folgende Resolution genehmigte: „Die Versammlung beauftragt den Vorstand, bei dem Centralvorstande in Anregung zu bringen, daß die berechtigten Klagen und Forderungen der evangelischen Kirche angeht, sich zu Ende gehenden Kulturkampfes auf der Herbstversammlung zu Berlin zum Austrage gebracht werden.“ — Es hielt darauf Herr P. Bode-Göhrich einen Vortrag über „Die kirchliche und christliche Sitte, ihren Werth und ihre Erhaltung“, der jedoch, da der Redner gar zu oft auf die mürhsamen Verhältnisse exemplifizierte, sich so sehr in die Länge zog, daß die Reihen sich bedenklich lichtetem und der Vorsitzende zur Beendigung der Ausführung mochte. Die Tendenz derselben war die, daß nach dem Wust der Schulchroniken auch die Pfarren eine Sammlung der kirchlichen und christlichen Sitten und Bräuche veranstalten sollten, um dieselben besser waidigen zu können. Nach halbständiger Pause entspann sich über den Vortrag eine längere Debatte, in welcher alleseitig die Erhaltung und Pflege derartigen Sitten — sofern es keine Unlitten seien — als im Interesse der Kirche liegend anerkannt und die Geistlichen ermahnt wurden, sich fremden ortswässigen Gebrauchen gegenüber nicht feindselig, sondern möglichst akkommodierend zu verhalten. Da man in der Debatte auch die Frage der waidigen Vorbereitung zum h. Abendmahl aufwarf, so wurde dießbezügliche einer längeren Debatte theologischen Charakters. Eine Beschlußfassung erfolgte nicht. Mittags ward dann mit Choralgesang die Versammlung geschlossen.

[Der Halle'sche Kirchenbau-Verein] hielt gestern Abend im Hotel zum „goldenen Ring“ unter Vorsitz des Herrn Superintendenten D. Förster eine Sitzung ab, in welcher lediglich über die Aufrichtung eines Grundstückes an der Werbergstraße zwecks Abhaltung von Gottesdiensten zc. verhandelt wurde. Man war halb darüber einig, der von Herrn Baumrentner Löffel hier gemachten Offerte, ein Haus in der Schmiedstraße, allein für diesen Zweck bestimmt, zu erbauen, näher zu treten und eine Kommission, bestehend aus den Herren Stadtbaurath Lohausen, Oberdiakonus Wächter und Kapellensänger Lütze, zu ernennen, welche das Weitere hierin veranlassen soll. Das Grundstück würde einen großen Saal zur Abhaltung von Gottesdiensten und sonstigen kirchlichen Hand-

lungen, ferner Räume für eine zu errichtende Klein-Kinder-Bewahranstalt und einen Knabenhort, Hausmannswohnung u. s. w. enthalten müssen, was in den vorliegenden Plänen auch schon vorgegeben war. Die gewählte Kommission wird sich ferner mit dem Vorstand des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege ins Einvernehmen zu setzen haben, um gemeinsam vorzugehen.

[Der konservative Verein] hielt gestern Abend im „Kohenthal“ eine zahlreich besuchte Versammlung ab, welche der Vorsitzende Herr Oberregierungsath a. D. Sad mit einem Hochruf auf den Kaiser eröffnete. Herr Inspektor Palmis sprach alsdann über die Beendigung des Kulturkampfes. Zunächst zu den Gründen übergehend, welche den Staat zu dem von seiner Seite mit freudigen Gefühlen begrüßten „Friedensschluß“ veranlaßt haben könnten, führt Redner aus, daß höchstwahrscheinlich drohende äußere Verwicklungen die Ursache desselben seien. Die Symptome, welche wir jenseits des Rheins jetzt wahrnehmen, seien bedenklich genug. Die französischerseits offiziös proklamirte Erhaltung der Beziehungen zwischen der französischen und deutschen Regierung, das Aufheben des französischen Kriegsministeriums Boulanger zur Nebanache, die veruchte Fanatisirung der Landbevölkerung zum Kriege und endlich die Auspionirung unierer Militärgemeinthe ließen die Absichten unserer Nachbarn klar erkennen. Auch die Schmeicheleien Frankreichs Rußland gegenüber seien sehr verdächtig. Es liege sehr im Bereiche der Wahrscheinlichkeit, daß Rußland und Frankreich die in den letzten Feldzügen erlittenen Scharten gemeinsam an uns auszuweichen möchten. Wenn nicht äußere Verwicklungen es gewenig, die den Staat zum Frieden mit Rom gedrängt, so könne nur die Erkenntniß Platz gegriffen haben, daß gegen die idelle Macht des Papstthums mit physischer Gewalt Nichts zu erreichen sei. Nachdem Redner die Stellung der Parteien zur Kirchenpolitik beleuchtet, führt er aus, daß der Kulturkampf die katholische Kirche gestärkt, die arme evangelische Kirche aber schwer geschädigt habe, so namentlich durch das Civilstandsgezet, dessen Folgen sich in entsprechender Weise durch Verwahrlosung und sittlicher Entartung eines großen Theiles unserer Jugend bereits heute zeigen. Es wachse unter uns eine heubühige Bevölkerung auf. Vor einigen Jahren seien in der Provinz Sachsen allein 8000 verwaiste Kinder ausfindig gemacht worden. Auch die evangelischen Geistlichen seien durch den Fortfall der Stolzgebühren in die größte Noth gerathen. Den jetzt von Rom anziehenden Gefahren gegenüber — es liebe die Rückkehr der Jesuiten in Aussicht — werde die evangelische Kirche widerstehen. Dazu aber sei es dringend notwendig, daß die konservative Partei sich nicht nur als politisch-konservativ, sondern auch evangelisch-konservativ zeige und in diesem Sinne ihren Kampf führe. Nach Beendigung des Vortrages erhoben sich die Anwesenden von den Sitzen und es entspann sich eine kurze Disjussion, worauf der Vorsitzende mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß unser Kaiser etwaige Ueberriffe Roms zurückwehren werde, und mit einem Hoch auf denselben die Sitzung schloß.

[Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen.] An Stelle des erkrankten Vorsitzenden, Herrn Prof. Freiherrn v. Fritsch, führte Herr Prof. Dr. Kirchner den Vortrag und machte die Versammlung mit der Aufnahme der Herren Prof. Dr. Brauns und Dr. G. Schmidt-Magdeburg als Mitglieder des Vereins bekannt. Die Generalversammlung des Vereins, welche sonst regelmäßig zu Kleinpijnungen abgehalten wird und für welche Duellenburg ausersuchen war, muß diesmal auf einen späteren Termin (3. oder 10. Juli) verlegt werden, da zu Pfingsten zwei andere Vereine in Duellenburg tagen. — Die vor längere Zeit von Herrn Professor v. Fritsch aufgeworfene Frage: Kommt in unserer Gegend die Kreuzotter vor und welche Beobachtungen sind über die Folgen ihres Bisses gemacht worden? konnte Herr Goldfuß dahin beantworten, daß die Kreuzotter in unserer Gegend nicht vorkommt, auch nicht in der Götze, deren Bodenverhältnisse für den Aufenthalt von Schlangen besonders günstig sind. Die nützliche Ringelnatter kommt dagegen dort sehr häufig vor und konnte Herr G. ein prächtiges lebendes Exemplar dieser Schlangengattung vorzeigen. Auch eine seltene Eidechsenart, die Lacerta vivipara, lebt in dem betreffenden Walde. Herr Oberleutnant v. Borries legte den Knochen eines Sauciers vor, der inmitten eines Kalksteines bei Freyburg gefunden wurde. Herr Geheimrath Dunder zeigte eine Kollektion von außerordentlich feinkörnigen Steinen vor, welche zum Schleifen seiner Messer benutzt werden, ebenio Humus, den er aus verrotteten Theelätterrüden gewonnen hat. Herr Dr. Niehm hatte eine Anzahl von in Spiritus gelösten Seethieren mitgebracht, welche er bei seinem Aufenthalt in Neapel von der dortigen zoologischen Station erworben hat. Die Geschöpfe waren in dem Augenblicke mit Dünnschnittpräparaten getöbtet, als sie getöbtet ihre fangwerkzeuge Arme zc. voll entfaltet hatten. Die vortreflich präparirten Objekte erregten alleseitiges Interesse; z. B. Sepia officinalis, eine luftschwebende und durchscheinende Qualle, rotze Korallen, die von daraus hervorragenden Thieren, einen Oktopus, See-Zegel, Actinien und Muscheln mit hervorstrecktem Fuß, Herr Dr. Teuchert hatte aus dem Gehäut des Herrn Dekanom Schösch flammende Windstiele mitgebracht, welche sich durch Kleinheit und bizarr Form auszeichneten. Vorgelegt wurde noch ein Herbarium von W. Guard Beide in Gismansdorf, welches in 20 Lieferungen mit zusammen 200 Pflanzen zum Abkommenspreis von 25 Mk. abgegeben werden soll. Einzelne Pflanzengemalte wurden bemängelt. Herr Kienter Ritter er-

freute die Versammlung durch Vorlesung eines Bandes seiner prächtigen „Schwäbischer Landthierbilder, welche die Gegend von Württemberg trefflich veranschaulichen. Die von ihm aufbereitete Frage, ob sich die Nachricht bestätigt, daß in Stuttgart das sogenannte Silbermann entdeckt sein, blieb unbeantwortet.

[Die Ortskrankenkasse] für die Götellen und Bechlinge der Sattler, Tapezierer und Tischler, Buchbinder, Gerber, Kürschner, Bettler, Handbinder u. s. w. Magensmacher, Maler, Photographen, Radiker, Bergarbeiter und Goldleistenfabrikanten, Perückenmacher, Coiffeure und Barbier hielt am Mittwoch Abend im Galthof zu den „drei Schwänen“ unter Vorsitz des Herrn Tapezierermeister Hohmann eine Generalversammlung ab. Die von Rendanten gelegte Rechnung pro 1885 ergab am 1. Januar cr. einen Saldo von 1150,40 Mk. Die Behörde wünscht, daß von diesem Betrage 900 Mk. dem Reservefonds zugeschieben werden, was auch geschehen ist. Die Rechnung war für richtig befunden worden und wurde daher dem Rendanten Decharge ertheilt. Der Abschluß bis 1. Mai cr. ergibt eine Einnahme von 2941,32 Mk., eine Ausgabe von 2160,39 Mk., mithin einen Bestand von 780,93 Mk. Der gebildete Reservefonds, der sich mit in der Einnahme befindet, mußte durch die für die Kasse als höchst ungünstig herausgestellten Verhältnisse mit angegriffen werden. — Der Gehalt des Rendanten wurde auf 200 Mk. normirt. Schließlich wurde noch ein Antrag von 14 Mitgliedern eingebracht, nach welchem 5 Klassen von steuerpflichtigen Mitgliedern eingerichtet werden sollen und zwar mit einem monatlichen Beitrage von 45 Pf. bis herab zu 12 Pf. und den entsprechenden Vergütungen in Krankheitsfällen. Der Vorstand wird wegen dieses Vorschlags mit der Behörde nehmen, um zu erfahren, ob dieser Antrag nach dem Reichskrankentassengesetz zulässig ist oder nicht.

[Die Ortskrankenkasse des Saalkreises] hielt ihre Generalversammlung unter Vorsitz des Herrn Rudloff im Restaurant „Kohenthal“ hierab ab. Die gelegte Rechnung pro 1885 ergab einen günstigen Abschluß. Der erzielte Ueberschuß in Höhe von 3400 Mk. wurde dem neu gebildeten Reservefonds überwiehen. Die Rechnung war für richtig befunden worden und wurde dem Rendanten Decharge ertheilt. Die übrigen auf der Tagesordnung stehenden Punkte: Abänderung des § 13 des Statuts — Zahlung von Krankenfond zum Ablauf der selbigeigen Frist von 26 Wochen im Falle die Krankheit noch nicht beendet — und Beschlußfassung über Berichtspflichtigkeit der weiblichen landwirthschaftlichen Zöglinge, erforderten längere Zeit bis zu ihrer Erledigung, die denn auch erfolgte.

[Der Gesang-Verein der hiesigen Bäder-Innung] unternahm am Donnerstag im Verein mit dem Bädermeister-Regellub „Concordia“, vom herrlichsten Wetter begünstigt, seinen diesjährigen Sommerausflug nach Naumburg und Kösen.

[Der Verein für Volkswohl] hielt gestern Abend im Hotel garni zur „Zulpe“ unter Vorsitz des Herrn Stadtraths Vogaußen eine Generalversammlung ab, in welcher zunächst die Mitglieder des Ausschusses, deren Zahl nicht unter 30 und nicht über 50 betragen darf, gewählt wurden. Es sind dies nach den Vorschlägen des Vorstandes die Herren: Apelt, Stadtverordneter, Arndt, Stadtverordneter, Behke, Stadtverordneter, Colla, Stadtverordneter, Conrad, Professor, Demuth, Stadtverordneter, Döling, Rendant, Eichapfel, Schneidermeister, Fischer, Lehrer, Glade, Realgymnasiallehrer, Friedrich, Maurermeister, Dr. Fröhlich, Rabiner, Görtlich, Stadtverordneter, Alex. Häbde, Schneidermeister, Otto Gehring, Kaufmann, Dr. Herzberg, vralt, Arzt, Holzappel, Polizeikommissar, Häbner, Fabrikant, Dr. Hillmann, Stadtverordneter, Fellinghaus, Rentier, Dr. Knoblauch, Geh. Rath, Köhlschütter, Prof. Karas, Buchdruckerbesitzer, G. Keil, Rentier, Kunth, Maurermeister, Kummer, Lehrer, Lütze, Stadtverordneter, Pnowski, Stadtverordneter, M. Niemeyer, Buchhändler, Demisch, Kaufmann, Bittler, Sattlermeister, V. Sachs, Stadtverordneter, Zuljath Schlichtemann, Stadtverordneter, Sidel, Oberprediger, Simon, Stadtverordneter, Staudt, Oberbürgermeister, Seuff, Stadtverordneter, Toubou, Stadtverordneter, Ungar, Kaufm., Wächter, Oberdiakonus, Wiejert, Maler, F. Wolff, Stadtverordneter, Zeidler, Rentier, Jernial, Stadtrath. — Ueber den fern zu beobachtenden Modus der Einladungen der Ausschußmitglieder zu den Ausschüßungen wird der Vorstand Bestimmung treffen. Was die in der vorigen Versammlung beschlossene Errichtung eines Arbeits-Nachweijungs-Bureaus betrifft, so hat man sich mit dem Vorsitzenden der städtischen Armenverwaltung in Verbindung gesetzt, um in dieser nicht unwichtigen Sache gemeinsam vorgehen zu können. — Die Errichtung von Kaffeehäusern in unserer Stadt hat der Magistrat freudig begrüßt und sich erboten, nach seinen Kräften an der Verwirklichung dieser Idee mitzuwirken. Die sich entgegenstellende Schwierigkeit ist die Lokalfrage. Die gewählte Kommission wird bemüht bleiben, es möglich zu machen veruchen, daß zunächst eine Kaffeehütte auf dem Markte — dem Centrum der Stadt — errichtet werde, um dort wenigstens einen Anfang zu machen.

* Von dem Schriftführer des Ausstellungscomites des Gärtner-Vereins von Halle und Umgegend erhalten wir folgende Zuschrift: Dienstag den 4. Mai Abends 8 Uhr wurde die Gartenbau-Ausstellung des Gärtner-Vereins von Halle und Umgegend im Cafe David geschlossen. Diese Ausstellung wurde während der 4 Tage ihres Bestehens von einem großen Theil des Halle'schen blumenliebenden Publikums besucht



Stollwerck'sche Brust-Bonbons

aus nach ärztlicher Vorschrift berei- tete Vereinigung von Zucker u. Kräuter- Extrakten, welche bei Hals- u. Brust-Af- fectionen unbedingt wohltuend wirken. Naturreich gewonnen und in heisser Milch aufgelöst, sind diesen Kindern wie Er- wachsenen zu empfehlen.

Vorrätig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf. in

Halle bei Julius Bethge. Gus- tav Kühlemann am Königs- platz, Apoth. A. Kolbe, A. Lud- wig, Engel-Apothek. O. Mar- quardt, Löwen-Apothek. Apoth. Dr. A. Franke und Dr. Ram- mel, Joh. Büdelfeldt, Apo- theker, Rannischestr. 24. In Als- leben in der Apotheke. In All- stadt bei Gebr. Freyberg, J. C. G. Günther. In Arter- bei C. Büchel, Rob. Elste und C. Scharf. In Bitterfeld bei G. E. Pötzel, L. Rossmann, Conditor. In Cönnern bei Condi- tor C. Arzt, C. Schulze. In Delitzsch bei Ludwig Bald- auf, C. F. Hemmig. In Düben bei Carl Piltz. In Dommitzsch bei G. Hammann. In Eckarts- berga bei G. Packbush, Fr. Köhr, Conditor. In Eilenburg bei Ed. Gunkel. In Eisleben bei Fr. Grunert, Otto Weber, Rob. Pienz, am Bahnhof, in Ermsleben bei Apoth. J. Schön- hals. In Falkenberg bei M. Bress, a. Bahnhof u. Ziemann am Bahnhof, in Freyberg a. U. bei C. Förster Neff, in Herz- berg bei H. Wilkiss u. Rich- lehmann. In Hettstedt bei F. W. Schröter, Conditor C. Thorwest. In Hohenmölsen bei F. A. Sieler. In Kelbra bei Ap. O. Tegetmeyer. In Kösen bei Carl Bär u. Apoth. C. Chop. In Landsberg bei William Kohl. In Laucha bei C. E. Roscher. In Leimbach bei Fr. Wilke. In Liebenwerda bei A. Gentsch. In Löbejün bei Conditor C. Martini. In Lützen bei Ad. Sack. In Mans- feld bei W. Schütze. In Mer- seburg bei Apotheker J. Curtze, Conditor C. F. Sperl, A. Ru- dolph, am Bahnhof. In Mühl- berg bei E. H. Schade Nachf. In Naundorf bei Otto Lange. In Nebra bei K. Barthel. In Pretzin bei E. Burkhardt Wwe. In Querfurt bei F. Bö- sel, Cond. J. Dix. In Rade- gast bei H. Kahleiss. In Ra- guhn bei Jul. Klitschmüller. In Rossleben bei F. A. Herbst, Conditor. In Sandersleben bei F. A. Böse und Fr. Sander. In Sangerhausen bei Gustav Buntebarth, Joh. Braun, Conditor, W. Scheele, Conditor, Aug. Butzmann, a. Bahn, in Schkeuditz bei M. Wegner. In Schmiedeburg bei F. A. Mende. In Schraplau bei Apo- theker Max Belling. In Stass- furt bei M. E. Fischer, Ed. Sobbe, H. Goldenpennig. In Teuchern bei C. Schanuff. In Torgau bei Jac. Bettega, Fr. Schindewolf, Dr. M. Wagn- er, Apotheker, Aug. Polex. In Wallhausen in der Apotheke. In Weissenfels bei F. Schinde- wolf, O. Wagner, Mohren-Apo- theke. In Wippa bei C. Gass- mann. In Zörbig bei Robert Schürick, C. Fr. Straube und in der Apotheke.

Leipziger Messe.

Peters- brücke **Aug. Polich, Leipzig,** Peters- brücke

ladet seine zur Messe anwendende geehrte Kundschaft ganz ergebenst zum Besuche seines

Geschäftshauses für Damen-Moden

Die Lager weisen sämmtliche Neuheiten des In- und Auslandes in modernen, praktischen und eleganten Kleiderstoffen auf.

(Das bedienende Personal besteht aus über 90 Köpfen).

Enorme Auswahl in Confections eigener Anfertigung nach den neuesten Modellen.

(An den Arbeitsstunden sind 300-400 Arbeiterinnen thätig).

Geschäftsprinzip: Verkauf nur besser Waare gegen bare zu den denkbar billigsten Preisen.

Während der Messe sind auch Sonntags die Geschäftshäuser geöffnet.

Katalog mit 200 Abbildungen, Proben und Sendungen von 20 Mark an werden franco zugesandt.

Doppel-Soda

von **Hoffmann & Schmidt, Leipzig,**

geleglich gesäuberte Packung, anerkannt das vorzüglichste Waschmittel, der Wäsche nie schädlich ist, eben so wenig die Hände angreift, kein Wasser- glas oder Chlorpräparat; es ist verbesserte Bleichsoda, die den fälschlichen Vorzug hat, nie hart zu werden.

Paquete à 400 Gramm 12 Pf. und 500 Gramm 15 Pf. zu haben in Halle bei Herrn Joh. Kratz, F. W. Glaeser, Albin Hornbogen, Wilh. Höritz, C. Hammelmann, J. A. Keil Nachf., C. Britting.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.

Höchste Ansehung nur diesem Pepton zuerkannt.

Ein neues Nährmittel für Gesunde und Kranke

besonders in Blatarme und alle die an gestörter Verdauung und Magenschwäche leiden. Tomaten, Jäcern und Reissoden (namentlich auf Nooivisen) zu empfehlen; grosser Nährwerth, Haltbarkeit, kleines Volumen. Den Haushaltungen und Küchen liefert Dr. Kochs Fleisch-Pepton Ersatz für Fleisch-Extract, es enthält nicht allein die wärenden Extractivstoffe des Fleisches, sondern auch dessen Nähr- substanz (Eiweis) in peptonisirtem Zustande.

Vorhältig in allen Apotheken, besseren Delikatessen- u. Kolonialwaren Hand- lungen in Bleichdosen à 1 Ko., in Töden à 100 u. 200 Gramm, in Tafeln à 200 Gramm und in Schachteln von 40 Gramm. Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

William Pearson & Co., Hamburg.

Frauen-Industrieschule und Pensionat für Töchter

Halle a. S., Friedrichstraße 9.

Zum 1. Juni er. beginnt der Unterricht für Zeichen: Linear- und Picturzeichnen, Ornamentzeichnen nach der Natur, Stylisiren natur- licher Motive, Verkleinerungen und Vergrößerungen gegebener Motive.

Buchstaben- und Monogrammschreiben u. c. Die Kurse für Handnähen, Maschinen- und Wäschenähen, Schneidern und Kunstarbeit u. c. nehmen wieder Schülereinen auf.

Prospecte und Anmeldungen bei der Vorleserin **Elise Wildhagen.**

Die geehrten Mitglieder der St. Ulrichsgemeinde, welche zum Zweck der Renovation und Verschönerung unserer Kirche Beiträge gezeichnet haben, werden freundlichst ersucht, dieselben - soweit dies nicht bereits geschehen - in dem Comptoir des Unterzeichneten, Leipzigerstraße 10, gegen Quittung gefl. einzahlen zu wollen.

Halle a. S., den 14. Mai 1886. **Louis Jentsch.**

Hôtel & Café David (neuer Saal).

Die Erdmenschen aus Süd-Afrika,

ausgestellt heute von Vorm. 10 bis 1 Uhr u. Nachm. 3 bis 9 Uhr Abends.

Vorstellung aller Stunden.

Entrée 50 Pfg., Kinder 25 Pfg. Nur bis Sonntag den 16. d. Mts. ausgestellt. Freitag Nachm. 3 - 1/2 Uhr.

Bettfedernlager

Das Gary Anna in Altona verfenbet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 à das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 Mk., prima Halbdaunen nur 1,60 Mk., prima Ganzdaunen nur 2,50 Mk. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Nichtkonvenirendes wird bereitwillig umgetauscht.

Tüchtige Malergehilfen

W. Beeckmann, Klausdorferstraße 10a.

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinder- mädchen weist nach

Pauline Fleckinger,

gr. Ulrichstraße 4 im „Neuen Theater“.

Blumen- und Heirathenfr. etc

ist eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung, II. Etage, zu vermieten und kann eventuell sofort bezogen werden. Näheres

Magdeburgerstraße 36.

Zu vermieten

schön möblirte Stube an einen ruhigen Herrn

Friedrichstraße 25, I.

Ein Logis zu 60 Thlr. verm. an 2 einz. anst. d. Leute

Karzerplan 1, II.

Wohnung, besteh. aus 2-3 Stuben, Kammer, Küche u. Zub., per 1. Juli oder 1. Okt. von einer Witwe mit Sohn in der Nähe des Bahnhofs oder des Mühl- weges gesucht. Gefl. Offert. bei sub

A. b. 46349 Rudolf Mosse, Brü- derstraße 6.

Im Namen des Königs!

In der Privatklage des Drohschwen- fers Otto Reiche zu Halle a. S., Pri- vatklägers gegen den Drohschwenf- er Friedrich Genjette dajelbst, Angeklagten wegen Beleidigung, hat auf die von dem Privat- kläger gegen das Urteil des königlichen Schöffengerichts zu Halle a. S. vom 4. No- vember 1885 eingelegte Berufung die II. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Halle a. S. in der Sitzung vom 24. Fe- bruar 1886, an welcher Theil genommen haben: 1. Reuter, Landgerichtsdirektor, 2. Fißner, Landgerichtsrath, 3. Polze, Land- gerichtsrath, als Richter, Welter, Referendar, als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt, daß unter Aufhebung des Urtheils des königl. Schöffengerichts zu Halle a. S. vom 4. No- vember 1885 der Angeklagte, Drohschwenf- er Friedrich Genjette zu Halle, evangelisch, der Beleidigung schuldig und deshalb auf Auf- hebung der Kosten mit drei Mark Geld- strafe, im Unvermögensfalle mit einem Tage Gefängniß zu bestrafen, dem Verlegten, Drohschwenf- er Reiche zu Halle, auf Kosten des Angeklagten Urtheilsausfertigung mit der Verlegung zu erteilen ist, die Befristung des Angeklagten innerhalb vier Wochen nach Ju- stellung durch einmalige Invention im „Halle- schen Tageblatt“ bekannt zu machen.

7-8000 Thlr. f. d. j. ob. 1. Juli auf 1. Hypothek. Off. S. A. 10 a. d. Exp. d. Bl.

Technikum Einbeck

(Provinz Hannover).

städtische - seitens d. Kgl. Preuss.

Regierung subventionirte - höhere

Fach-

schule für **Maschinentechiker**

neues (30.) Semester; 4. Mai er.

Antragende erhalten durch den Director

Dr. Stehle das Programm gratis

zugesandt. **Der Magistrat.**

Die Volkstische

befindet sich **Brandschwarte Nr. 16.** Das Böden von Morfen für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorrätig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können sind nur bei Herrn **Lothar Sachs**, große Ulrichstraße 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volkstische.

Verloren ein kleines schwarzes Hör- rohr. Abzugeben beim **Portier in „Stadt Hamburg.“**

Ein schwarzer Hund jugel. Weingärten 15.

Ein Gesangbuch liegen geblieben bei

Gebr. Schultz.

Familien-Nachrichten.

Heute Mittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft, fest im Glauben an ihren Frö- löser, unsere inniggeliebte, theuere Mutter, Schwester und Tante, Frau **Baninspektor**

Dorothee Ilse geb. Meese,

was hiermit tiefbetäubt anzeigen.

Halle a. S., am 12. Mai 1886.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 15. Mai Nachm. 4 Uhr statt.

Der Frauenarzt.

Rathgeber für Jungfrauen, Frauen u. Mütter. Ratungen, Befandl. der Frauenkrankheiten. Mit vielen Abbildungen. Von Dr. **Carl Neumann.** Zweite Aufl. Preis 2 Mt.

Kleine Naturheilkunde

für unsere Kinder.

Von Dr. **Carl Neumann.** Preis 80 Pfa.

Durch jede Buchhandl., sowie durch **Paul Scheiters Verlag,** Cöthen (Anhalt), gegen Einm. des Betrages gut verpackt franco zu beziehen.

Auction.

Sonnabend den 15. Mai cr. Vorm. 11 Uhr verfeigere ich Geiſſſtr. 42 hier freiwillig:
Büfeln zu 3 Anzügen.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 15. Mai cr. Vorm. 10 1/2 Uhr verfeigere ich Geiſſſtr. 42 hier zwangsweise:
1 Cylinderbureau, 1 Kleiderſchrank,
1 Küchenschrank, Fiſche zc.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Sonnabend den 15. ds. Vorm. 10 Uhr werde ich Geiſſſtr. 42 folgende Gegenstände zwangsweise verkaufen, als:
2 Komoden, 1 Wäſchſchrankchen,
1 Nähſtiſch, 1 Pfeilerſchrankchen,
2 Sophas, 1 Cylinderbureau, 1 gr. antiken Schrank, 1 Küchenschrank und 1 Nähſtiſch.
Lützendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Sonnabend den 15. ds. Mts. Vorm. 10 Uhr kommen Geiſſſtr. 42 zwangsweise zur Verfeigerung:
1 Kleiderſchrank, 1 Nähſtiſch, eine Wanduhr, Stühle, Bilder zc.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangsvollstr.-Verfahren.
Sonnabend den 15. d. M. Vorm. 10 Uhr verfeigere ich Geiſſſtr. 42 hier:
1 Piano, 3 Kleiderſekretäre, einen Glasſchrank, 1 Sopha, 1 Tafeluhren zc.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Auction.

Am Sonnabend den 15. ds. Mts. Vorm. 10 1/2 Uhr ſoll Geiſſſtr. 42 eine Ladeneinrichtung verfeigert werden.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvorfeigerung.

Sonnabend den 15. d. M. Vorm. von 10 Uhr an verfeigere ich Geiſſſtr. 42 hier: 14 Bände Herzog's Real-Encyclopädie, 1 faſt neue ſilb. Remon-touruhr, 1 gold. Ring, mehrere Kleidungsstücke, 2 Schreibſekretäre, zwei Sophas, 1 tafelf. Kabin, 2 Spiegel mit Spiegelſchranke, 1 Wintermantel, 1 Deckbett u. n. a. S. meiſttheilend gegen Baarzahlung.
Neumann, Ger. Vollz., ob. Leipzigerſtr. 83.

Preiſelbeeren,

ſelbſt eingemachte, mit u. ohne Zucker, Senfgurken, janere Gurken, ſchönen Sauerkohl empfiehlt billigst

G. Friedrich,

Birggaſſe 10.

Keine Speise-Kartoffeln, weiße Reif u. ſpäte Nieren verkauft u. liefert auf Beſtellung frei ins Haus per Ctr. 2.50 Mark.

Oekonomie Wöllbergerweg 39.

Keine Gutsbutter,

8 Pfd. Netto 7,25 Mk., offerirt Sievers, Friedrichſhof D.-Pr.

Täglich 3 mal

frische Milch

per Liter 14 Pfg.; Sahne u. Buttermilch verkauft

Oekonomie Wöllbergerweg 39.

Das Geheimniß,

verſchaffene Kleidungsstücke, Güte zc. durch bloßes Anſtrichen wie neu anſehend herzuſtellen, iſt durch das

„Renovat“

entdeckt. Für Erfolg wird Garantie geleistet. In Flaſchen à 15, 40 u. 75 Pfg. nur ächt bei

H. A. Scheidelwitz.

Ein alter zweithür. Kleiderſchrank ſofort billig zu verk. Geiſſſtr. 8, part.

Station der Dampfschiffe.
Abfahrt von Halle (Köker's Bad): jede Stunde von 2 1/2 Uhr an.

Kaffeegarten Trotha.

Station der Dampfschiffe.
Abfahrt vom Kaffeegarten: jede Stunde von 3 Uhr an.

Größtes Garten-Restaurant an der Saale. Reservirte Gartenplätze für Geſellſchaften von 2 bis 300 Perſonen. Zugfreie ſchattige Kolonnaden. Vollständig renovirte, ausreichende Lokalitäten (neu hinzugekommen: ein prachtvoll eingerichtetes altddeſches Kneipzimmer). Großer, neu hergeſtellter Tanzſalon. Geſellſchaftszimmer für groſſe und kleine Geſellſchaften mit Piano und Flügel. Neues franzöſ. Billard. Utensilien zu Geſellſchaftsspielen (Croquet, Schachbretter, Domino etc.).

Bier ff. aus der erſten Koburger Aktien-Bierbrauerei. Lagerbier aus der Brauerei von G. & H. Schulze. **Echt Berliner Weißbier. Gut gepflegte Weine.**

Warme und kalte Speisen in reichſter Auswahl zu jeder Tageszeit. Aufmerkſame, hinreichende Bedienung.

NB. Der Garten ſieht jetzt in ſchönſter Blüthe und iſt der Beſuch angelegentlichſt zu empfehlen.

Alles neu renovirt!

Alles neu renovirt!

Kampf gegen die Wein-Fabrikation!
Naturwein (No. 86)

iſt nicht ein nach Willkür ſtets gleichmäßig zuſammengeſtelltes Fabrikat, ſondern Produkt der ſelbſt ſchaffenden Natur, deſhalb nicht immer gleich in Farbe od. Geſchmack,

ſtets aber geſunder u. beſſer in ſeinem primitiven und natürl. Zuſtand, als verbeſſert, gegypſert, entgypſert, mundrecht oder wer weiß was mit kryſtallſchön gemachter Wein.

Oswald Nier
AUX CAVES DE FRANCE
Garantimarkte.

Chemisch Präparirt Edelweizen

Hellererant. 1885. Jede Flaſche muſs mit obiger Garantie Marke verſehen ſein.
Erſtes und Hauptgeſchäft. Berlin C. 23. Wallſtraſſe 23.

22 Central-Geschäfte

(hebt Weinſtuben mit renommirter, guter, billiger Küche), 9 in Berlin, 2 in Breslau, Caſſel, Danzig, Dresden, Leipzig, Halle a. S., Poſen, Königsberg i. Pr., Potsdam, Hannover, Rostock, Stettin und über 600 Filialen in Deuſchland.

Neue Hülfen werden ſtets gerne vergeben.

Apotheker **C. Stephan's Coca Wein.**
ärztlich empfohlen bei Schwächen des Magens (Appetitloſigkeit, Erbrechen) und der Reſpirationsorgane (Aſthma), eminent nervenſtärkend und belebend, hebt Migräne, verbessert Kopf-, Zahn- u. a. Schmerzen meiſt in wenigen Minuten, rheumatiſche bei längerem Gebrauch.

In Flaſchen zu 1, 2 und 5 Mark in der Löwen- u. Engelapothek.
Man verlange hier!

C. Stephan's Coca Wein.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Wegen Uebernahme eines größeren Geſchäfts, bin ich gewillt, mein Grundſtück, worin ſtatte Reſtoration betrieben wird, zu verkaufen. Anzahlung 6-10000 Mk. Off. u. O. K. an H. Graefe, gr. Märkerſtr. 7, erb.

Schutzpocken
impfe ich **unentgeltlich** jeden Freitag von 2-3 Uhr in der **medizinischen Klinik.**
Prof. Dr. med. Pott.

Ein stud. phil. im höheren Semester (Realgymnaſiſt) wünſcht Stunden zu ertheilen. Adreſſe zu erſt. i. d. Exped. d. Bl.

Bürgerverein für ſtädtiſche Intereſſen.
Sonnabend den 15. Mai cr. Abends 8 Uhr **Sitzung.**
Tagesordnung:
Waiſermeiſter. — Abort-Anlagen. — Sanſitationsſyſtem.
Der Vorſtand.

Gärtner-Verein.
Sitzung
Sonnabend den 15. Mai Abends 8 Uhr im „Gambrius“.
Aug. Spindler.

Deuſcher Kriegerbund.
Nordſthüringer Bezirk 17a.
Sonntag den 16. Mai cr. Nachm. 2 1/2 Uhr im „Reichthum“
Uebung der Sanitätskolonne.
Julius Luderitz,
Vorſitender des Bezirks.

Der VI. Vereiniſt der landeskirchlichen evangeliſchen Vereiniſt findet am 26. und 27. Mai 1886 in Halle a. S. ſtatt.

Freyberg's Garten.
Heute, ſowie jeden Nachmittag **frühen Kaffeeſuchen.**
Der Beſuch des Gartens iſt ſehr zu empfehlen.
Paul Jahn.

Geſſe's Reſtauration.
Heute Sonnabend ſchlachtfest.

Ed. Lincke & Ströfer,
Halle a. S., empfehlen **Verblend-Steine,**
in allen Farben, ſowie alle Arten Verblend-Form-Steine, Terracotten etc.
Mauer-Steine
maſſive, gelbe und rothe, ſowie poröſe und gelochte Steine,
Chamotte-Steine,
deuſche und engliſche, auch Chamotte-Form-Steine, Chamotte-Platten, Chamotte-Mörtel etc.

Hofjäger.
Heute, ſowie jeden Sonnabend und Mittwoch Nachmittag **Garten-Familien-Concert** bei freiem Entrée.
Täglich Pony- und Kameelreiten.

Für den redaktionellen und Interententheil verantwortlich Julius Wandelt in Halle. — Bildliche Buchdruckerei (H. Rietſchmann) in Halle.